

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 15. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Das 14. Cap.

Von dem Finger-Bruch.

Je Finger wieder einzurichten/ist leicht ge-
 sehen/und mit einer geringen Streckung
 verrichtet. An einem jeden Finger mach man
 einen kleinen Apparat/um oder Band/uey nahe
 wie bey dem Arm; Die Finger muß man ein
 wenig krümmen und das inwendige der Hand
 mit einer Compressen versehen/dieselben in die-
 ser Situation zu erhalten; Die Compressen muß
 mit einem Bande angehalten/ und der Arm in
 einer Schärpe oder Binde getragen werden.

Das 15. Cap.

Von dem Schenckel-Bruch.

(Femoris.)

Wann das Bein des Schenckels nahe bey
 seinem Capite zerbrochen ist/ so ist der
 Bruch sehr schwer zu erkennen. Wann die Bei-
 ne übereinander weggehen/ welches daran zu
 mercken/ so ein Bein kürzer/ als das andere
 ist/so wird eine sehr starke exension oder Stre-
 ckung erfordert; Sind die Hände darzu nicht
 kräftig genug/ muß man Seile/ anziehende
 Rollen/ und andere Maschinen oder Rüstun-
 gen zu Hülffe nehmen. Zeit während der Stre-
 ckung muß der Chirurgus die Daumen über
 das gebrochene Bein halten/ dasselbige in
 Ha sei

seinem Platz zurück zu stossen. Hierauff machter

Die Zubereitung und das Gebände.

Die Höle des Schenkels soll mit einer grossen Compresse, von eben der Länge/ als die Krümme des Schenkels ist/ ausgefüllet werden. Dazu gehören 3. Binden / 4. Finger breit. Denn diejenige/die man zu erst anleget/ muß 3. Ellen lang seyn/ die andere 4. Ellen/ wie auch die dritte 4. Ellen lang: Hiervon werden 3. Circulaires über dem Bruch gemacht/indem man durch kleine Doloires in die Höhe steigt/ und umb den Leib herumb wird sie angehalten; Die andere Binde soll 2. Circulares über dem Bruch machen/da steigt man durch kleine Doloires, oder schlechtemwindungen (Ascias) hinab/ die über dem Knie auffhören/oder aber man fährt damit fort die ganze Länge nach dem Schienbeine: sie soll unter dem Fuß fortgehen/ und wieder über das Schienbein in die Höhe steigen. Über den untern Theil des Schenkels soll man eine Compresse legen/ die von unten grösser / als von oben seyn soll/ den Schenkel damit durchaus gleich zu machen: so soll man auch 4. längliche Compressen / und über dieselben Schindeln von eben dergleichen Länge/und dergleichen Breite legen/ und sie mit einer einfachen Compresse verbinden und einwickeln.

ckeln. S
deln r
durch d
soll 2. g
the dies
Daß nic
Bände
Fuß ka
auff ein
Schenk
cte Sa
Schaaf
die eusse
2. Ruffe
gen/und
auszufü
pressen
auf das
eine gr
auch ein
Bände
dreyen
Seiten

B

D

ff macht
 Ge
 mit einer
 / als die
 let wer
 Finger
 anleget
 len/ wie
 werden
 t/in dem
 steigt/
 ingehalt
 res über
 ch kleine
 (Afcias)
 der aber
 ge nach
 uß fort
 in in die
 weil des
 gen/ die
 ll/ den
 chen: so
 n / und
 gleichen
 sie mit
 einwi
 kein.

ffeln. Die dritte Binde soll man über die Schin
 deln rollen / von unten damit anfangen / und
 durch die Doloires in die Höhe steigen: Man
 soll 2. grosse Pappen/ Deckel drüber legen/ wel
 che diesen ganzen Apparatam umfassen/ doch
 daß nicht einer über den andern liege; mit 3.
 Bändern soll man sie anbinden; Unter dem
 Fuß kan man eine Sohle legen/ und die Ferse
 auff einen kleinen Pulster ruhen lassen/ den
 Schenkel und das Knie soll man zwischen star
 te Schienen legen / deren innere biß an die
 Schaam-Seite oder das Weiche gehen / und
 die eussere ein wenig länger seyn muß/ man soll
 2. Küffen auf jeder Seiten unter das Knie le
 gen/ und 2. andere unter die Knöchel/ die Hölen
 auszufüllen; Diese Küfflein oder grosse Com
 pressen sollen zwischen denen Schienen seyn;
 auf das Schienbein leget man die Länge lang
 eine grosse Compresse, und über den Schenkel
 auch eine/ die Schienen bindet man mit drey
 Bändern an das Schienbein / und auch mit
 dreyen an den Schenkel / auswendig und zur
 Seiten machet man Knoten.

Das 16. Cap.

Von dem Bruch der Rotula,
oder Knie-Scheibe.

Die Rotula oder Knie-Scheibe wird in un
 terschiedene Stücken/ die Länge u. die quere/
 Ha 2 zer